

DAS ERKENNEN VON DISHARMONIEN

SEHEN - BEFRAGEN - PALPIEREN/BEHANDELN - ERLÄUTERN

Auf dem Erkennen von Disharmonien und dessen Zuteilung zu einem Element, basiert die gesamte Therapie.

Die energetische Beurteilung, die Diagnose beginnt sobald der Besitzer und der Hund den Behandlungsraum betritt oder wir den Stall betreten. Mit allen Sinnen und der Achtsamkeit erhalten wir Informationen über das Tier, welche ohne diese zu werten, einem Element zugeordnet werden.

SEHEN:

Es gibt viel zu entdecken: die Augen, die Mimik, die Gestik, das Verhalten etc. Wir erkennen auch: das Fell, den Nährzustand, die Bemuskulung, den Gang, die Haltung etc. Jede Disharmonie wird einem Element zugeteilt.

BEFRAGEN/HÖREN:

Wir fragen den Besitzer in erster Linie nach dem Problem, dem Grund der Konsultation. Wir fragen nach wie sich das Problem äussert. Jede Disharmonie wird einem Element zugeteilt. Wir müssen auch folgendes berücksichtigen: Welchen Bezug zum Tier hat der Besitzer? Erkennen wir Ängste oder ein Unvermögen mit der Situation umzugehen?

PALPIEREN/BEHANDELN:

Der Körper verrät uns so einiges: Wir stellen als erstes fest ob das Tier sich überall berühren lässt, ob es seinen Körper wahrnimmt und ob es einen positiven Bezug zu seinem Körper hat. Wenn dies nicht der Fall ist, sollten erst diese Themen behandelt werden.

Die Anwendung der Techniken ist sowohl diagnostisch wie auch therapeutisch. Die verschiedenen Techniken und das Ansprechen der Meridiane decken Problemzonen auf, verraten uns so einiges über den Energiefluss.

Jede Disharmonie wird einem Element zugeteilt.

RIECHEN:

Es gibt Fälle, bei denen die Verwendung des Geruchssinn Sinn macht. Dies zum Beispiel, wenn die Ausscheidung übel riecht.

Auch dies kann einem Element zugeteilt werden.